



VERLAG des wissenschaftlichen
Instituts der Steuerberater GmbH

Fit für Erstellung, Prüfung und Berichtigung von Rechnungen

Umsatzsteuerliche Anforderungen an Rechnungen
und Möglichkeiten der Rechnungsberichtigung

Stefan Crivellin

PRAKTIKERWISSEN KOMPAKT

1. Auflage 2018

Fit für Erstellung, Prüfung und Berichtigung von Rechnungen

Umsatzsteuerliche Anforderungen an Rechnungen
und Möglichkeiten der Rechnungsberichtigung

Stefan Crivellin



**Verlag des wissenschaftlichen Instituts
der Steuerberater GmbH · Berlin
Praktikerwissen kompakt Nr. 13**

Autor: Stefan Crivellin

Titel: Fit für Erstellung, Prüfung und Berichtigung von Rechnungen

Herausgeber: Verlag des wissenschaftlichen Instituts der Steuerberater GmbH
Behrenstraße 42
10117 Berlin
Tel.: 030 / 28 88 56 73
Fax: 030 / 28 88 56 70
Internet: www.dws-verlag.de
E-Mail: info@dws-verlag.de

Gesamtherstellung: DCM Druck Center Meckenheim GmbH,
www.druckcenter.de

DWS-Art.-Nr.: 310

ISBN: 978-3-946883-00-5

1. Auflage 2018

Dieses Produkt wurde mit äußerster Sorgfalt bearbeitet, für den Inhalt kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Inhalt

Vorwort	7
1. Rechnungen aus Sicht der Umsatzsteuer	9
1.1 Gesetzliche Grundlage	9
1.2 Bedeutung der Rechnung in der Umsatzsteuer	10
1.3 Was wird als Rechnung anerkannt?	11
1.3.1 Definition	11
1.3.2 Form der Rechnung	12
1.3.3 Elektronische Rechnungen	14
1.4 Anforderungen an Rechnungen	16
1.5 Verpflichtung zur Ausstellung von Rechnungen	18
2. Pflichtangaben in Rechnungen für Zwecke der Umsatzsteuer	20
2.1 Muster einer ordnungsgemäßen Rechnung – Regelfall	20
2.1.1 Name und Anschrift Leistungsgeber und Leistungsempfänger	21
2.1.2 Steuernummer oder USt-IdNr. des leistenden Unternehmers	24
2.1.3 Ausstellungsdatum (Rechnungsdatum)	26
2.1.4 fortlaufende einmalig vergebene Rechnungsnummer ...	27
2.1.5 Leistungsbezeichnung	28
2.1.5.1 Verwaltungsauffassung zur Leistungsbeschreibung	29
2.1.5.2 Rechtsprechung zur Leistungsbeschreibung	31
2.1.6 Leistungszeitpunkt	32
2.1.7 Nach Steuersätzen aufgeschlüsseltes Entgelt	34
2.1.8 Jede im Voraus vereinbarte Minderung des Entgelts ...	35
2.1.9 Steuersatz und Steuerbetrag oder Hinweis auf Steuerbefreiung	36
2.1.10 Hinweis auf die Aufbewahrungspflicht des Leistungsempfängers	38
2.2 Gutschrift	39
2.3 Kleinbetragsrechnung, Fahrausweis	42
2.4 Rechnung über grundstücksbezogene Leistung an Privatperson	43
2.5 Rechnung eines Kleinunternehmers	44

3.	Zusätzliche Pflichten in besonderen Fällen	46
3.1	Inländischer Unternehmer führt Umsatz im EU-Ausland aus.....	48
3.2	Gutschrift für sonstige Leistung eines anderen EU- Unternehmers.....	51
3.3	Ort der Lieferung gem. § 3c UStG im Inland.....	53
3.4	Inneregemeinschaftliche Lieferung	53
3.5	Inneregemeinschaftliche Lieferung eines neuen Fahrzeugs	55
3.6	Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers - § 13b UStG.....	59
3.6.1	Leistungsbezug aus der EU - § 13b Abs. 1	59
3.6.2	Fälle des § 13b Abs. 2 UStG.....	61
3.6.3	Sonderfall Grundstücksverkauf	63
3.6.3.1	Geschäftsveräußerung im Ganzen	64
3.6.3.2	Steuerfreier Grundstücksverkauf	65
3.6.3.3	Steuerpflichtiger Grundstücksverkauf	65
3.6.3.4	Verkauf von Betriebsvorrichtungen	66
3.6.3.5	Werklieferung von Gebäuden	67
3.7	Sonderregelungen für Reiseleistungen und Differenzbesteuerung	67
3.8	Inneregemeinschaftliches Dreiecksgeschäft.....	69
3.9	Anzahlungs- und Schlussrechnung.....	72
4.	Möglichkeiten der Rechnungsberichtigung	74
4.1	Unrichtiger Steuerausweis	74
4.1.1	Regelung § 14c Abs. 1 UStG.....	74
4.1.2	Rechnungsberichtigung bei unrichtigem Steuerausweis..	76
4.1.3	Sonderfälle Geschäftsveräußerung im Ganzen und Rückgängigmachung Option.....	80
4.2	Unberechtigter Steuerausweis	82
4.2.1	Regelung § 14c Abs. 2 UStG	82
4.2.2	Rechnungsberichtigung bei unberechtigtem Steuerausweis.....	86
4.3	Berichtigung und Ergänzung unzutreffender oder fehlender Angaben	87
4.4	Wirkung der Rechnungsberichtigung	92
4.5	Abgrenzung zur Änderung der Bemessungsgrundlage.	95
4.6	Beispiele für Rechnungsberichtigungen nach § 31 Abs. 5 UStDV	98
4.6.1	Ergänzung fehlender Angaben	98
4.6.2	Unzureichende Leistungsbeschreibung - Präzisierung .	100

4.6.3	Fehlerhafte Rechtsformangabe Rechnungsempfänger (Verwechslungsgefahr)	101
4.6.4	Falsche Angabe Rechnungsempfänger	102
5.	Aufbewahrung von Rechnungen	104
5.1	Generelle Aufbewahrungspflichten	104
5.2	Aufbewahrung elektronischer Rechnungen	105
5.3	Ort der Aufbewahrung	109
Abkürzungsverzeichnis		110
Stichwortverzeichnis		112
Literaturverzeichnis		113

Vorwort

Das Thema Rechnungsanforderungen ist ein wahrer Dauerbrenner im Bereich der Umsatzsteuer und es ist nicht zu erwarten, dass diese Anforderungen die Praxis in Zukunft weniger beschäftigen werden als bisher.

Die formellen Anforderungen an Rechnungen aus Sicht der Umsatzsteuer waren schon immer hoch und wurden durch den Einfluss des Unionsrechts nicht vermindert – ganz im Gegenteil.

Und auch die Rechtsprechung trägt nicht immer dazu bei, den Formalismus bei Rechnungen für die Unternehmer zu vereinfachen. Der EuGH betont einerseits immer wieder, dass das Recht auf Vorsteuerabzug nicht eingeschränkt werden darf und der Unternehmer von der Mehrwertsteuer entlastet werden muss. Er geht inzwischen sogar so weit zu sagen, dass Vorsteuerabzug auch zu gewähren ist, wenn nur die materiellen Voraussetzungen, nicht aber alle formellen Voraussetzungen erfüllt sind. Allerdings stellt er auch gleichzeitig wieder fest, dass der Steuerpflichtige für das Recht auf Vorsteuerabzug eine nach den Formvorschriften der MwStSystRL ausgestellte Rechnung besitzen muss.

Wie dieser Widerspruch aufzulösen und für die Frage der Rechnungsanforderungen zu interpretieren ist, wird sich wohl erst durch weitere Urteile des EuGH und des BFH in den nächsten Jahren zeigen.

Somit wird es wohl zunächst für die Praxis bei 3 grundsätzlichen Aufgaben im Bereich der umsatzsteuerlichen Rechnungen verbleiben:

Rechnungsaussteller müssen ihre Pflichten zur Rechnungserstellung kennen und darauf achten, formal korrekte Rechnungen auszustellen, um keine „Strafsteuer“ nach § 14c UStG auszulösen und ihren Kunden als Rechnungsempfänger nicht dadurch zu verärgern, dass das Finanzamt Formalfehler zum Anlass nimmt den Vorsteuerabzug zu kürzen oder zu versagen.

Rechnungsempfänger müssen – trotz der positiven Entwicklung bei der rückwirkenden Rechnungsberichtigung – alle Eingangsrechnungen lückenlos auf inhaltliche und formelle Fehler prüfen, um nicht den Verlust des Vorsteuerabzugs und somit die Verteuerung der eingekauften Leis-

tung um die Umsatzsteuer zu riskieren. Hierbei müssen sie auch ihre Aufbewahrungspflichten kennen.

Und beide sollten – weil Fehler in der Praxis wohl kaum vollständig vermeidbar sein werden – die Möglichkeiten zur Rechnungsberichtigung kennen und wissen, wie diese optimal genutzt werden können.

Bei diesen Aufgaben soll das vorliegende Praktikerhandbuch die Ausführenden in den Betrieben, in der Buchhaltung und in der Steuerberatung unterstützen.

Oberndorf, im Februar 2018

Stefan Crivellin